Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 37

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 37

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIV. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. Dezember 1908.

Wochenspruch: Wo einer hin will,
da tut das Glück die Tür auf.

Verbandswesen.

Kantonaler Wagnermeisterverband Glarus. Korr.) In seiner ordentlichen Herbstversammlung beschäftigte sich der kantonale Wagnermeisterverband mit der Aufstellung eines neuen Tarifes, welcher an Stelle des alten mit Neujahr 1909 in Kraft treten soll. Um den Anforderungen der Arbeitskräfte auf finanzielle Besserstellung gerecht zu werden, beschloß die Versammlung, auf Reparaturen einen Aufschlag von 10 % eintreten zu lassen.

Kantonaler Malermeisterverband Glarus. (Korr.) Am letzten Sonntag konstitierten sich die Malermeister zu einem Verbande, nachdem der Sekretär des schweizerischen Malermeisterverbandes, Herr Dr. Hohler, Zürich, das bezügliche Referat übernommen hatte. Bevor man jedoch definitive Beschlüsse faßt, will man zuerst mit den Kollegen des benachbarten St. Galler Oberlandes Fühlung nehmen, um die Möglichkeit herbeizuführen, sich eventuell mit diesen zu einem Verbande zusammenzuschließen.

Damit sind so ziemlich die Meister aller Berufe im Kanton Glarus organisiert.

Allgemeines Bauwesen.

Eine große Wasserversorgung in den Kantonen Freiburg und Waadt. Mit einigen waadtländischen Gemeinden haben die beiden freiburgischen Gemeinden des Vivisbachbezirkes, Remaufens und Attalens, gemeinschaftlich eine großartige Wasserversorgung ausgeführt. Das Wasser wurde in einer Höhe von 1210 m bei Mology ob Chatel St. Denis gefaßt. Von hier wird es 8—900 m dem Vivisbach entlang geführt auf den Mont, wo es sich in großem Reservoir von 420,000 Litern Inhalt sammelt. Hier zweigt sich die Leitung nach Remaufens ab, bei Beaumroche die nach Attalens, die sich in ein 210,000 Liter haltendes Reservoir ergießt. Jene Ortschaft hat 17, diese 19 Hydranten eingerichtet. Das ganze Unternehmen weist rund 24½ Kilometer Leitung auf, wozu 430 Tonnen oder 50 Wagenladungen Eisen- und Stahlmaterial notwendig waren.

Schießstandbaute Locarno. Nach Plänen von Geometer E. Tomasetti in Locarno will das Comitato Carabinieri Locarnesi eine neue Schießplatz-Einrichtung schaffen. Die Eingabefrist geht mit 20. Dezember zu Ende.

Schulhausbau Balsthal. Hier bildet gegenwärtig die Schulhausbauangelegenheit das aktuelle Thema. Die mit der Aufgabe betrauten Kommissionen haben sich für einen Schulhaus-Neubau in Verbindung mit einer Turnhalle (nach dem Projekte la Roche, Stähelin & Cie. Basel) entschieden. Als Bauplatz ist das Terrain zwischen Balsthal und Klus, unweit der protestantischen Kirche

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

vorgesehen. Der Bau selbst soll in wirksamer Architektonik gehalten werden und allen Anforderungen, die man an einen modernen Schulhausbau stellt, entsprechen.

Das Postgebäude in Lenzburg soll bedeutend erweitert werden. Die Unterhandlungen mit der Postdirektion sind anhängig.

Die Lötung von Gusseisen

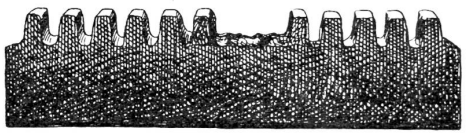
Ein gelöstes Problem.

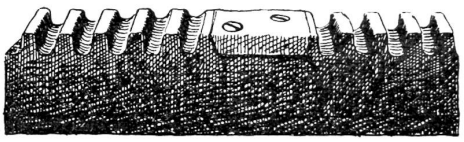
(Eingef.)

Es gibt wohl niemand in den zahllosen Industriezweigen, in denen Eisen verwendet wird, vom großen Ingenieur bis zum bescheidensten „Schlosser", der nicht mit Recht der Schweißung der Metalle im allgemeinen und der Lötung von Gußeisen im besonderen sehr große Wichtigkeit beimißt, und in der Tat handelt es sich hier um ein außerordentlich heikles Problem, das von unzähligen Schwierigkeiten umgeben ist. Man kann sogar behaupten, daß dieses Problem, was Gußeisen betrifft, bis jetzt als so gut wie unlösbar angesehen wurde. Man befand sich daher bei Bruch eines Gußstücks in der unangenehmen Zwangslage, das Stück durch ein neues ersetzen zu müssen, gleichviel ob es 50 Rappen, 50 Franken oder 500 Franken kostete.

Wahrlich ein kostspieliges Vergnügen. Ein Vergnügen, das gar manchem Fabrikanten alljährlich harte Opfer auferlegte.

Ich freue mich daher meinen Lesern mitteilen zu können, daß ich kürzlich den Besuch eines hervorragenden schweizerischen Ingenieurs empfing, der mir mehrere Maschinenteile vorlegte — unter anderem ein Zahnrad und eine Zahnstange, deren abgebrochene Zähne durch ein neues Verfahren ausgebessert waren, (sozusagen angekittet, etwa wie man einen zerbrochenen Teller kitten würde), ein Verfahren, dessen praktischer Wert durch eine Anzahl maßgebender Fachleute und von staatlichen Anstalten, wie die eidgenössische Materialprüfungsanstalt

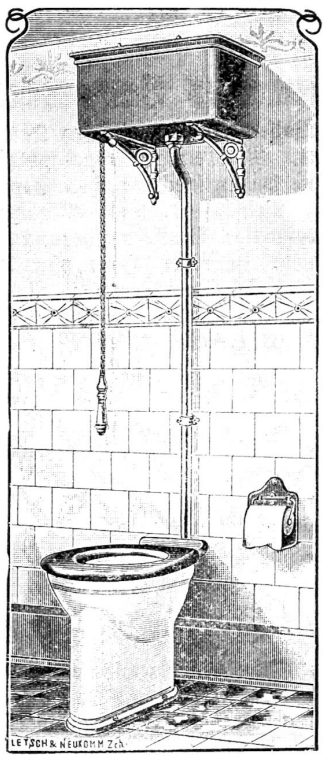


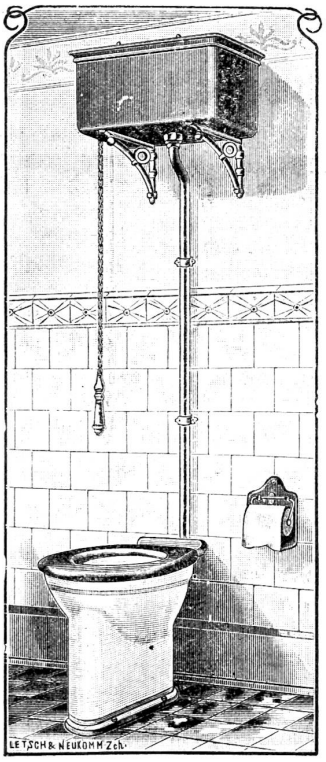


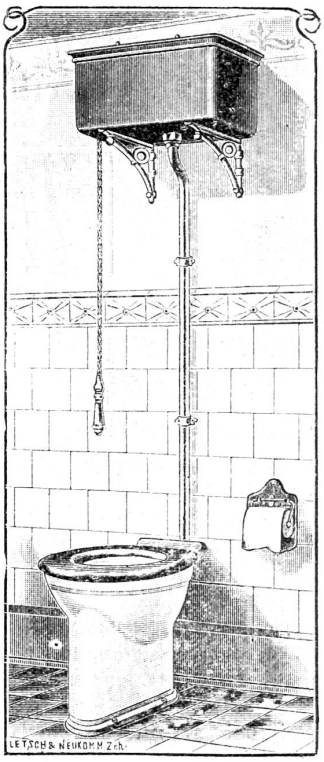
und die des britischen Marineministeriums, nach den strengstens durchgeführten, vorgeschriebenen Versuchen, offiziell festgestellt wurde.

Und in der Tat gestattet dieses Verfahren, Gußeisen

Munzinger & Co., Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel en gros **Zürich**







Musterbücher und Lieferungen ausschließlich nur an Installateure und Wiederverkäufer. 1a v